



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Biologische Sicherheit des BfR ist im „Studienzentrum für Sequenzierungen in der Risikobewertung“ ab sofort befristet für drei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in einem Forschungsprojekt zur mikrobiellen Genomanalyse (w/m/d)

Kennziffer: 3241 | Entgeltgruppe 13 TVöD | Dienort: Berlin | Bewerbungsfrist: 30.03.2023

Teilzeitbeschäftigung ist möglich. Die Befristung erfolgt auf Grund des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Aufgaben:

Das Nationale Studienzentrum für Sequenzierungen in der Risikobewertung hat die Aufgabe, neue wissenschaftliche Erkenntnisse in der mikrobiellen Genomsequenzierung zu gewinnen, diese für die Risikobewertung/Lebensmittelsicherheit in die Anwendung zu bringen und in deutschen, europäischen und weltweiten Bestrebungen zu harmonisieren. Das interdisziplinäre Team beinhaltet Experten aus Labor und Bioinformatik und verfolgt kontinuierlich die Etablierung neuester Sequenzierungstechnologien und Analysemethoden. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung modernster open-source Bioinformatikanwendung und der Hochdurchsatzanalyse von großen Genomdatensätzen.

Im Einzelnen umfassen die Aufgaben:

- Mitarbeit in einem internationalen bilateralen Forschungsprojekt zur Aufklärung des genetischen Hintergrundes und der Mechanismen für die Ausbildung des Lipopolysaccharids (LPS) in *Salmonella enterica*
- Etablierung und Entwicklung von auf Next-Generation Sequencing basierten Verfahren in der Mikrobiologie (Transkriptomik, Metagenomik und Mikrobiomik) sowie laborbezogene experimentelle Tätigkeit
- Etablierung und Mitentwicklung von bioinformatischen Verfahren für die Auswertung von Genom-, Transkriptom-, Metagenom- und Mikrobiom-basierten Sequenzdaten
- Durchführung mikrobiologischer und molekularbiologischer Verfahren zur Untersuchung von LPS in *Salmonella enterica* (z.B. Agglutination, Gele zur Bestimmung der Expression des LPS, PCR-basierte Identifizierung von Genen)

- Erarbeitung von Schulungsunterlagen, Durchführung von Schulungen und Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten, Studierenden und Promovierenden hinsichtlich von etablierten Next-Generation Sequenzierverfahren, Genomdatenauswertung und Durchführung von Workshops
- Abfassen von Publikationen, Präsentationen und Berichten wissenschaftlicher Ergebnisse sowie Teilnahme an Projekttreffen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Biologie, Biochemie, Biotechnologie, Mikrobiologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung, Promotion erwünscht
- Einschlägige praktische Erfahrungen in mikrobiologischen und molekularbiologischen Arbeiten mit Infektionserregern (speziell mit bakteriellen Erregern) erforderlich
- Praktische Erfahrungen im Labor auf dem Gebiet des Next-Generation Sequencing, z.B. des Whole-Genome Sequencing (WGS), Transcriptomics oder Microbiomics erforderlich
- Gute Beherrschung von Unix bzw. Linux erforderlich
- Gute Programmierkenntnisse und Umgang von Programmen in den Skriptsprachen R erforderlich
- Praktische Erfahrung auf dem Gebiet der bioinformatischen Auswertung von Sequenzdatensätzen (Genom-, Transkriptom-, Mikrobiomdaten), insbesondere von bakteriellen Erregern mit open-source Softwareprogrammen von Vorteil
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Erfahrungen in der Anleitung von Promovierenden, Masterstudierenden und Hospitierenden von Vorteil
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache und gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Ein abwechslungsreicher Aufgabenbereich in einer wachsenden Ressortforschungseinrichtung
- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Jobticket mit monatlich bis zu 40 EUR Arbeitgeberbeteiligung
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 30.03.2023 über unser Online-System.

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an bewerbung@bfr.bund.de. – **Bitte senden Sie keine Bewerbungen**

an diese E-Mail-Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung [Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Herrn PD Dr. Malorny **Tel.: 030 18412-24900**

Frau Dr. Fischer **Tel.: 030 18412-24222**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.



Im Geschäftsbereich des
Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

